

NDB-Artikel

Ben(t)zel-Sternau, *Franz Hermann Anselm* Christoph Augustin (genannt *Anselm Franz*) Freiherr von kurmainzischer Beamter, * 28.8.1738 Mainz, † 7.3.1786 Emmerichshofen. (katholisch)

Genealogie

V Johann Jakob, Reichshofrat und kurmainzischer Hofkanzler (1725), S des Johann Peter Benzell, Kanzleidirektor, und der Maria Katharina Pletz;

M Katharina, T des Johann Niklaus von Scherer, kurpfälzischer Hof- und Regierungsrat, und der Maria Katharina von Schauert;

• Mainz 1766 Ernestina Ludovica Pletz: 4 S, 5 T, u. a. →Karl s. (2).

Leben

Nach juristischen Studien in Mainz, Erfurt, Wien und Wetzlar wurde B. schon 1758 Hof- und Regierungsrat in Mainz, 1763 Geheimsekretär der Staatskanzlei, 1771 Hofvizekanzler, 1773 Kanzler. Als Herz der Mainzer Aufklärung an der Klosterverordnung von 1770 und der Loslösung des Schulwesens vom Kirchenregiment maßgebend beteiligt, mußte er nach dem Tode Kurfürst Emmerich Josephs 1774 Mainz verlassen. Erst als Kurfürst Friedrich Karl sich selbst ganz der Aufklärung verschrieben hatte, berief er B. 1782 als Kurator der Universitäten Mainz und Erfurt zurück. Die zeitgemäße Umgestaltung des Lehrplanes und die Berufung der Professoren an die vom Kurfürsten mit neuen Mitteln reichlich ausgestattete Mainzer Universität war B.s Werk.

Werke

Slg. aller Schrr. d. verbesserten öffentl. Schulen in d. kurmainz. Landen..., 1776;

Neue Verfassung d. verbesserten hohen Schule zu Mainz, Mainz 1784.

Literatur

ADB II;

Ch. Goublaire, Empfindungen b. d. Grabe Sr. Exzellenz...A. F. Frhr. v. B. zu St...., Mainz 1786;

K. Bockenheimer, Die Restauration d. Mainzer Hochschule im J. 1784, 1884;

A. G. Messer, Die Reform d. Schulwesens im Kurfürstl. Mainz unter →Emmerich Joseph, 1897;

H. Hainebach, Studien z. lit. Leben d. Aufklärungszeit in Mainz, Diss. Giessen 1936.

Autor

Anton Ph. Brück

Empfohlene Zitierweise

, „Bentzel, Anselm Franz Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 59 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Bentzel: *Anselm Franz* Freiherr von B.-Sternau, geb. 28. Aug. 1738, † zu Mainz 7. März 1785, Sohn des kaiserlichen Reichshofraths und kurmainzischen Hofkanzlers Johann Jakob Freiherrn von B., wurde schon im 19. Lebensjahre Hof- und Regierungsrath in Mainz, wo er sich in der politischen Schule des Ministers von Stadion zum eifrigen Anhänger der Aufklärung heranbildete. 1763 wurde er kurmainzischer Staatsreferendar und begleitete seinen Vater als Legationsrath zur Kaiserkrönung nach Frankfurt. Der Kurfürst Emmerich Joseph schätzte seine Talente sehr hoch; ernannte ihn 1771 zum Hofvicekanzler, 1773 zum Hofkanzler. Als im Jahre 1771 die „kurfürstliche zum Schulwesen verordnete Commission“ zusammentrat, ward B. eines der weltlichen Mitglieder derselben. Es waren weitgehende Verbesserungen, welche die neue Behörde in dem Unterrichtswesen des Kurstaates vornahm. Eine Schullehrerakademie wurde gegründet, deren Zöglinge allmählich die Stellen in den bisherigen, jetzt nach einem veränderten Plan zu organisirenden Pfarrschulen besetzen sollten; auch die Lateinschule in Mainz, der die Bezeichnung als Mittelschule beigelegt wurde, erhielt eine neue Einrichtung. Eine große Anzahl von Actenstücken, aus denen die eingreifende Thätigkeit der Commission erhellt, wurde 1776 in einem Bande herausgegeben, der den Titel führt: „Sammlung aller Schriften der verbesserten öffentlichen Schulen in den kurmainzischen Landen, und besonders in der kurfürstlichen Residenzstadt Mainz. Unter der Regierung Weyland seiner kurfürstlichen Gnaden Emmerich Joseph“. 1773 stand B. auch an der Spitze der Commission, welche die Aufhebung des Jesuitenordens im Mainzer Gebiet durchzuführen hatte. Der den Reformen geneigte Emmerich Joseph starb 1774; unter seinem Nachfolger trat eine Reaction ein. Schon während der Sedisvacanz wurde B. vom Domcapitel suspendirt, von dem neuen Erzbischof seiner Stelle entlassen. Erst nachdem in der gesammten Politik des Kurfürsten Friedrich Karl die bekannte Wendung erfolgt war, wurde B., der acht Jahre fern von den Geschäften gelebt hatte, wieder in Thätigkeit gesetzt und 1782 zum Curator der Universitäten Mainz und Erfurt ernannt. Als solcher gestaltete er die hohe Schule von Mainz völlig um und veröffentlichte den neuen Plan in seiner „Neuen Verfassung der verbesserten hohen Schule zu Mainz“.

Literatur

Journal von und für Deutschland 1785 IV. 521; das. 1786 vor dem 12. Stück sein von Bock gestochenes Bild.

Autor

Walther u. Leser.

Empfohlene Zitierweise

, „Bentzel, Anselm Franz Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
